



Sigi Dresen

Piano/Rhodes/Synths

ist Pianist, Hochschuldozent, Komponist und Produzent aus Hamburg. Er studierte Jazzklavier an der Musikhochschule Hannover. Seine musikalische Karriere führte zu Zusammenarbeiten mit Künstlern wie Slim Man (USA), den Lübecker Philharmonikern und europäischen Popstars wie den Leningrad Cowboys, DJ Bobo, Mathias Reim und Inga Rumpf sowie mit Jazzgrößen wie Bill Ramsey, Nils Landgren u.v.a.

Sein musikalischer Erfahrungsschatz schließt eine große Bandbreite an Stilen und Spielweisen mit ein.

Lisa-Rebecca Wulff

Double Bass / E-Bass

ist eine begehrte hamburger E- und Kontrabassistin, die bei den renommierten deutschen Bassisten Detlev Beier und Lucas Lindholm (ehem. Bassist der NDR-Big Band) an der HfMT Hamburg sowie beim Kontaktstudiengang Populärmusik der HfMT studierte. Sie ist neben Studio- und Kompositionstätigkeit seither mit verschiedenen eigenen Bands unterwegs (S:U:M, Kalis, Greenroom, takadon u.v.a.) und als Sidewoman in etlichen Bands und Projekten tätig. Sie stand schon mit Jazzgrößen wie Nils Landgren, Bob Mintzer, Trilok Gurtu und der NDR Bigband auf der Bühne.

Niels-Henrik Heinsohn

Drums/Wave Drum

ist freischaffender Musiker und Schlagzeug-Lehrer aus Hamburg. Er studierte Musik mit dem Schwerpunkt Jazz und jazzverwandte Musik an der HfMT und HfK, arbeitete u.a. mit Nils Landgren, Franz Wittenbrink, Dusko Goykovich und Bill Ramsey zusammen und wirkte bei Produktionen des Thalia-Theaters in Hamburg und des Hannoverschen Staatstheaters mit. Neben S:U:M ist er als fester Schlagzeuger der Band Doublepulse tätig.

S:U:M

the opposite of smalltalk



„S:U:M ist ein Trio der besonderen Art: innovativ, Mut zu Neuem und Improvisations-Kunst auf höchstem Niveau (...). Die Grenzen werden hier klar gesprengt, die Instrumente bekommen neue Rollen.“

Jazzdrummerworld.com

itchy-dog-records
IDR 005

Vertrieb D/A/CH: Eigenvertrieb/iTunes etc.

itchy-dog-records.com
facebook.com/SUMtrio
www.uk-musikpromotion.de

Offenheit, Hingabe an den Moment und eine selten gehörte musikalische Beweglichkeit, das sind die Attribute dieses außergewöhnlichen Klavier-Trios. Die MusikerInnen (Sigi Dresen am Flügel, am Rhodes und an den Synths, Lisa-Rebecca Wulff an Kontrabass, E-Bass und Sopran-Bass und Niels-Henrik Heinsohn an den Drums und der Wavedrum) kommunizieren fließend zwischen Stilen wie Jazz, Pop und Avantgarde – mal lyrisch, mal groovy, mal energetisch – und nehmen den Zuhörer bei jedem Stück mit auf eine hochspannende Reise hin zu neuen Klängen, hier und da verfeinert durch eine wohldosierte Prise Elektronik.

S:U:M ist die Summe, das Ergebnis der Addition dreier musikalischer Persönlichkeiten, dreier InstrumentalistInnen und einer Vielzahl musikalischer Ideen. *Musikalische Kommunikation durch und durch* ist hierbei die Grundidee und künstlerische Basis dieses Trios. Fernab von stilistischen Festschreibungen und klassischen Rollenverteilungen der Instrumente, fernab von standardisierten Abläufen praktizieren diese drei MusikerInnen eine, wie sie es nennen, „Triokratie“: jeder Gedanke, jeder Impuls – egal von welchem Instrument – wird gleichberechtigt aufgenommen, auf seinen musikalischen Gehalt hin überprüft und entfaltet, um in spektakulären und mutigen Improvisationen zur vollen Wirkung gebracht zu werden.

Passend zu diesem Konzept ist auch die Auswahl der Stücke keinen Konventionen oder äußeren Vorgaben unterworfen, sondern wird einzig nach dem musikalischen Gehalt und der damit verbundenen Möglichkeit musikalischen Agierens ausgewählt. Dieser Praxis fallen somit nicht nur Standards aus dem klassischen Jazzrepertoire anheim, sondern auch bekannte Stücke aus der Pop- und Rock-Welt sowie Eigenkompositionen der drei Bandmitglieder.

Sigi Dresen betont dabei, dass es wohl selten eine Band gibt, in der permanent, lebendig und in Echtzeit der gesamte stilistische Background ALLER beteiligten MusikerInnen in vollem Umfang in die musikalischen Prozesse mit einfließen kann – und soll.

So kann es z.B. sein, dass bei einem S:U:M - Konzert zwei Mal das gleiche Stück hintereinander gespielt wird, aber jeweils komplett anders klingt.

S:U:M



Das aktuelle, zweite Album der Band, „The Opposite of Smalltalk“, stellt eine Momentaufnahme dieses Vorgehens dar: Das Ziel des Trios für dieses Album war, im Studio so „live“ wie möglich zu arbeiten und zu klingen: jedes Stück wurde – wie in einem Konzert – ohne Netz und doppelten Boden in einem Take aufgenommen, ohne die sonst sehr üblichen Overdubs. Bei allen spontanen musikalischen Ideen bewegt sich die Band immer ganz nah am Klippenrand und die gemeinsam im Trio gefundene Klangsprache verbindet auf magische Weise zunächst gegensätzlich wirkende Genres zu einem faszinierenden Ganzen.